RAHMENPROGRAMM

So 12. März 2023, 11 Uhr	Vernissage **Zu Besuch in Eleusis** *Eröffnungsvortrag Dr. Sophia Nomicos*
So 19. März 2023 15 Uhr	**Individuum und Gemeinschaft. Mysterien im antiken Festkalender** *Gespräch mit Prof. Frank Bernstein*
So 23. April 2023 15 Uhr	Führung durch die Ausstellung **Was ist so mysteriös an Mysterienkulten?** *Dr. Andrea Gropp*
So 21. Mai 2023 15 Uhr	**Der Mythos von Demeter und Persephone** *Anja Bilabel / Hörtheater Lauschsalon*
So 18. Juni 2023 15 Uhr	Führung durch die Ausstellung **Der Kreislauf des Lebens** *Dr. Andrea Gropp*
18.–21. Juli 2023	Kindersommerprogramm **Das Geheimnis der Göttinnen** *Olaf Fabian-Knöpges*
30. Juli 2023 15 Uhr	**Märchen über die Natur** *Diana Drechsler*
So 13. August 2023 13–17 Uhr Marina-Markt	**Die griechische Antike im Glas** Wir gestalten griechische Städte in einem Schüttelglas *Katharina Nitz*
So 10. September 13–17 Uhr Marina-Markt	**Griechische Göttinnen und Götter** Reliefs aus Ton *Katharina Nitz*
So 24. September 15 Uhr	**Hades. Ein besonderer Gott** *Gespräch mit Dr. Soi Agelidis*
So 8. Oktober 13–17 Uhr Marina-Markt	**Demeter lässt die Pflanzen blühen** Wir gestalten immerblühende Bäumchen *Katharina Nitz*
So 15. Oktober 15 Uhr	Finissage Führung durch die Ausstellung **Vom Sterben und Wiederauferstehen** *Dr. Andrea Gropp*

STADT DUISBURG
Der Oberbürgermeister
Dezernat für Umwelt und Klimaschutz, Gesundheit, Verbraucherschutz und Kultur

KULTUR- UND STADTHISTORISCHES MUSEUM
Johannes-Corputius-Platz 1
47051 Duisburg (Nähe Rathaus)
Telefon: 0203 283 2640
Telefax: 0203 283 4352
ksm@stadt-duisburg.de
www.stadtmuseum-duisburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di bis Sa 10-17 Uhr
So 10-18 Uhr
Mo geschlossen
Sonderregelungen an Feiertagen

EINTRITTSPREISE
Erwachsene 4,50 €, ermäßigt 2 €
Gruppen p.P. 3,50 €
Führungen Di bis Fr 40 €
Sa und So 50 €
Jeden Donnerstag: „Pay what you want"

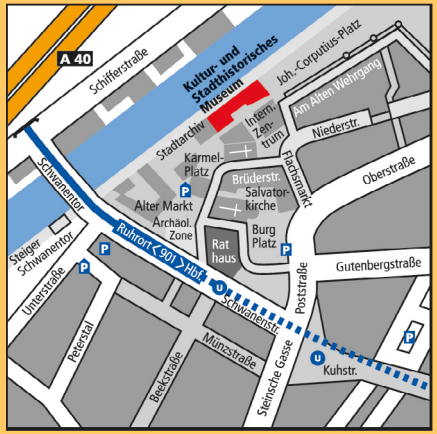
ANMELDUNG ZU FÜHRUNGEN
unter 0203 283 2640 oder
ksm-service@stadt-duisburg.de

NEWSLETTER
Abonnement unter
www.stadtmuseum-duisburg.de

ANFAHRT ÖPNV
ab Duisburg Hbf mit der U-Bahn
Linie 901 Richtung Marxloh/Ruhrort
bis Haltestelle Rathaus Duisburg
von dort ca. 3 Minuten Fußweg

PARKPLÄTZE am Rathaus

Call Duisburg 0203 94000 Service-Telefon der Stadt



12. März bis 15. Oktober 2023

GÖTTLICHE GEHEIMNISSE

Sterben und Wiederauferstehen in antiken Mysterienkulten

KULTUR- UND
STADTHISTORISCHES MUSEUM
DUISBURG

DUISBURG am Rhein

Plutonion von Eleusis. Hier vermutete man den Eingang zur Unterwelt. Foto: Andrea Gropp/KSM.

Relief vom ehemaligen Torgebäude in Eleusis. Foto: Andrea Gropp/KSM.

Weihesteine in Eleusis. Foto: Andrea Gropp/KSM.

WAS IST SO MYSTERIÖS AN MYSTERIENKULTEN?

Was „mysteriös" ist, ist unklar, geheimnisvoll, vielleicht auch ein bisschen unheimlich – man weiß eben nichts Genaues! Was aber war so mysteriös an den sogenannten „Mysterienkulten", die es in der Antike im Zeitraum von ca. 800 v. Chr.–ca. 600 n. Chr. in Griechenland und im Römischen Reich gab? Im Zentrum dieser Kulte standen Mythen um einzelne Gottheiten, die ein tieferes Geheimnis enthielten. Stets erfuhren die Teilnehmer der Feierlichkeiten etwas, das Außenstehenden verborgen bleiben sollte. Die Eingeweihten durften nicht darüber berichten, sondern mussten das Geheimnis bewahren. Allerdings haben sich nicht immer alle an das Schweigegebot gehalten, so dass das ein oder andere Geheimnis heute gelüftet werden kann…

Die Göttin Isis mit ihrem Sohn Horus, 7. Jh. v. Chr. Das Christentum hat das Motiv der stillenden Mutter später in Mariendarstellungen fortgeführt. Foto: Walters Art Museum.

DAS GEHEIMNIS VON LEBEN UND TOD

Als ältester Mysterienkult gilt der von Eleusis, der mindestens seit dem 7. Jh. v. Chr. existierte und nicht nur bei den Griechen, sondern später auch bei den Römern sehr beliebt war. Eleusis liegt etwa 20 Kilometer entfernt von Athen am Meer. Der Kult stand allen Menschen offen, gleich welchen Alters, Geschlechts oder sozialen Stands. Im Mittelpunkt des dramatischen Mythos standen die Göttin Demeter, ihre verschollene Tochter Persephone und Hades, Herrscher der Unterwelt. Im Zentrum standen aber auch Frühlingsfreuden, eine ungewöhnliche Offenbarung und das Geheimnis von Leben und Tod. Das alles erlebten diejenigen, die sich in die jährlich stattfindenden Eleusinischen Mysterien einweihen ließen.

„Glücklich ist derjenige unter den Menschen auf Erden, der diese Geheimnisse gesehen hat."

Hmynus an Demeter,
7.–5. Jh. v. Chr.

Statuette der Demeter ca. 5. Jahrhundert v. Chr. Foto: KSM.

DIE BEDEUTUNG DER MYSTERIEN

Die Ausstellung führt die Besucherinnen und Besucher durch den Ablauf der neun Tage dauernden Eleusinischen Mysterien. Im Zentrum der Ausstellung gibt es den Kern des Geheimnisses als „Mysterium zum Mitnehmen". Darüber hinaus werden die Kulte um die ägyptische Isis, die rätselhafte Kybele und den berauschenden Dionysos beleuchtet. Am Ende stehen schließlich ein Vergleich des Geheimnisses von Eleusis mit Mythen anderer Kulturen – und die Frage, welche Bedeutung das „Göttliche Geheimnis" eigentlich heute noch hat.

Triptolemos-Relief. Die Göttinnen Demeter und Persephone weihen einen jungen Prinzen in ihr Geheimnis ein. Relief aus Eleusis, ca. 440–430 v. Chr. Foto: Andrea Gropp/KSM.